

Mobile Lösung

Das Smartphone wird zur Registrierkassa



Kleine Händler nutzen künftig mobile Geräte als Kassensystem.

Wenn Unternehmen nun auf eine Registrierkassa umrüsten müssen, ergeben sich damit ganz neue Chancen. Mit einer mobilen Lösung sind auch KMU für bargeldlose Kunden vorbereitet.

WIEN. Unternehmer, die vor Ort Zahlungen entgegennehmen möchten, sehen sich vor viele Herausforderungen gestellt. Zunächst gilt es, den Anforderungen der Registrierkassenpflicht zu entsprechen. Parallel ändert sich das Zahlungsverhalten der Konsumenten, Bargeld nimmt ab, Karten werden beliebter.

Bei der Anschaffung einer Registrierkassa sollte aber weiter in die Zukunft gedacht werden, wenn Konsumenten etwa mit Smartwatch oder NFC bezahlen. Genau diesen Herausforderungen können Unternehmen durch Einsatz einer mobilen Registrierkassenlösung begegnen. Das Kartenlesegerät wird über eine App vom Smartphone oder Tablet aus gesteuert.

Zahlungen können einfach und sicher entgegengenommen werden. Dabei ist das Bezahlen mit Karte wie auch bar möglich. Eine sichere Zahlungsabwicklung ist ebenso gewährleistet wie einfaches und intuitives Handling für Käufer wie Verkäufer. Alle getätigten Umsätze können im Anschluss über eine übersichtliche Benutzeroberfläche eingesehen werden. Der Markt für Registrierkassen ist stark umkämpft. Idealerweise wählt man

hier einen Komplettanbieter, der von der App über das Kartenlesegerät bis hin zum mobilen Drucker alles anbietet. Mobile Lösungen sind kostengünstiger als klassische Registrierkassen und zudem werden sie oft gänzlich vom Staat subventioniert.

Viele Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen setzen bereits jetzt auf eine mobile Registrierkassa und schätzen die Einfachheit und Flexibilität. Derartige Lösungen sind nicht nur für stationäre Shops praktikabel, sondern insbesondere im mobilen Einsatz herkömmlichen Registrierkassen weit überlegen. Taxifahrer, Außendienstmitarbeiter, Caterer oder auch mobile Masseure – für nahezu alle Branchen im Bereich Handel und Dienstleistung sind flexible Lösungen von großem Vorteil.



ROLAND TOCH
Wirecard CEE

Der 43-Jährige ist Geschäftsführer des Bezahlendienstleisters Wirecard CEE.

→ Powered by EC-AUSTRIA

IT-Praxis powered by EC-Austria

Kommunikation und Bezahlverfahren als Kundenservice

Ein möglichst perfektes Service ist heute für jedes Unternehmen entscheidend. Kunden wie Geschäftspartner erwarten eine professionelle und flexible Abwicklung von Anfragen und Aufträgen innerhalb kurzer Reaktionszeiten.

Auf Basis eines mobilen Kundenbeziehungsmanagements (CRM) kann eine entsprechend automatisierte Kommunikation effektiv Kunden ans Unternehmen binden, sofern der gewählte Kanal und die Ansprache stimmig sind. E-Mails etwa drohen in der steigenden Informationsflut unterzugehen, postale Sendungen sind kostenintensiv.

Personalisierte SMS. Unternehmen setzen verstärkt auf SMS. Digitale Dialogspezialisten wie etwa websms bieten Versandoptionen in Serienbrieflogik und dies auch aus unternehmensinternen Softwareumgebungen heraus. „Mit personalisierter SMS-Kommunikation möchten wir jedem Kunden zeigen, dass sich jemand um ihn kümmert und er nicht nur eine Nummer ist“, so Marcus-Clemens Feistmantl von Wien Optik zu den Einsatzmöglichkeiten.

Auch im Dienstleistungssektor werden zunehmend SMS-Lösungen eingesetzt: „Wir wünschen unseren Kunden einen Tag vor Reisebeginn eine gute Reise und senden ihnen die Kontaktdaten ihres Reiseberaters aufs Mobiltelefon“, berichtet Christian Oberfell vom gleichnamigen Reisebüro. „Zuverlässig im Versand, zielgruppenunabhängig und kostengünstig ist mit der SMS

die persönliche Ansprache direkt am Mobiltelefon möglich“, fasst Markus Buchner, Geschäftsführer von websms zusammen.

Sichere Bezahlung. Ein zunehmend relevantes Thema für Kundenservice sind auch Internet-Zahlverfahren und das gilt wiederum primär für Handel oder Dienstleister wie Reisebüros. Damit beim Online-Einkauf oder der -Buchung Vorteile wie Schnelligkeit, Kostenersparnis und Komfort entsprechend genutzt werden können, ist für Anbieter wie Kunden ein möglichst einfaches und sicheres Bezahlverfahren von entscheidender Bedeutung.

Besonders im Tourismus mit seinen spontanen und immer kurzfristigeren Buchungen eignen sich Bezahlverfahren wie Direktüberweisungsverfahren, bei denen auf Basis des normalen Onlinebankings auch Zahlungen aus dem Ausland problemlos möglich sind. Eine Echtzeitbestätigung der Transaktion signalisiert den bevorstehenden Geldeingang. Diese Online-Bezahlverfahren sind zudem leicht in bestehende IT-Infrastrukturen integrierbar.

Auch Gästen, die Zimmer online buchen möchten, bieten Direktüberweisungsverfahren Vorteile: „Die sofortige Buchung ist möglich, Kunden benötigen keine Kreditkarte und sie müssen sich nirgends registrieren“, so Christian Renk vom Zahlungsdienstleister Sofort Austria GmbH.

→ www.websms.at
→ www.sofort.at

IT-Sicherheit

TÜV setzt mit neuer App-Prüfung auf das Thema Datenschutz

Firmen-Smartphones werden immer häufiger Ziele von Cyber-Angriffen. Deshalb nimmt der TÜV Apps ins Visier.

WIEN. Heimische Unternehmen haben Aufholbedarf: Immer noch dürfen Mitarbeiter auf Firmen-Smartphones nach eigenem Ermessen Programme und Apps installieren. Auf dem PC oder Laptop hingegen habe man sich längst daran gewöhnt, dass nur Administratoren Änderungen vornehmen dürfen, sagt Harald Montenegro, Geschäftsführer

der TÜV Trust IT. Diese Unterscheidung sei aber nicht mehr sinnvoll, schließlich sind Smartphones selbst vollwertige Rechner und greifen auf die gleichen Daten zurück wie Laptop oder PC. Unter diesen Voraussetzungen sind Smartphones bereits zum Hauptangriffsziel von Cyber-Kriminellen avanciert, zieht auch das IT-Sicherheitsunternehmen Symantec Bilanz.

Spezielle Prüfkriterien

Um die Datensicherheit in Unternehmen zu erhöhen, hat TÜV Austria nun die Produktpalette erweitert und bietet immer stär-

ker auch die Überprüfung der Datensicherheit an. „Bei mobilen Apps untersuchen wir mit speziellen Prüfkriterien, ob auch keine Daten abgesaugt werden“, sagt Montenegro. Zudem widme man sich auch der Kontrolle von Unternehmensprozessen.

Mit der zunehmenden Vernetzung von Produktion und Verwaltung müsse man Datenschutz als typische Querschnittsmaterie begreifen, so Montenegro. Gesamtgesellschaftlich brauche es aber auch noch das nötige Bewusstsein: Dafür organisiere das Unternehmen nun eigene Diskussionsveranstaltungen. (drw)



Unternehmen greifen bei der Kommunikation mit Kunden immer häufiger zum Handy: SMS ermöglichen eine persönliche Ansprache.

ANZEIGE

1999

17 Jahre **economyaustria.at**

2016



Die Seite IT-Business erscheint mit finanzieller Unterstützung durch die Plattform economyaustria.at. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim WirtschaftsBlatt.

Info unter:
<http://economyaustria.at>